

**BDI**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.german  
cooperation  
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

## Über das Projekt

### Warum Mexiko?

Mexiko ist neben Brasilien der bedeutendste Wirtschaftspartner der deutschen Industrie in Lateinamerika. Und Deutschland ist Mexikos wichtigster Handelspartner in der EU. Mit 122 Millionen Einwohnern gehört Mexiko zu den am stärksten industrialisierten Ländern Lateinamerikas. Die mexikanische Wirtschaft profitiert insbesondere von der Mitgliedschaft in der Pazifischen Allianz und in der Nordamerikanischen Freihandelszone (NAFTA).

### Warum Pazifische Allianz?


Die Pazifische Allianz ist mit über 220 Millionen Einwohnern, ihrer jungen Bevölkerung, ihrer hohen wirtschaftlichen Dynamik, ihrem Ressourcenreichtum und dem gemeinsamen kulturell-gesellschaftlichen Wertesystem ein attraktiver Partner der deutschen Wirtschaft in einer zunehmend komplexer werdenden Weltwirtschaft.


### Pazifische Allianz

Chile, Kolumbien, Mexiko und Peru haben 2012 die Pazifische Allianz zur engeren wirtschaftlichen Verflechtung ihrer Länder gegründet. Das Abkommen will eine lateinamerikanische Freihandelszone schaffen – mit freiem Austausch von Waren, Dienstleistungen und Personen. Sie wollen die Rahmenbedingungen für Investitionen verbessern und mehr Wachstum und Wohlstand in den Ländern erreichen. Costa Rica steht kurz vor der Aufnahme als Vollmitglied.

Die Länder der Pazifischen Allianz erwirtschafteten 2015 rund 1,9 Billionen US\$ und somit knapp 38 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) Lateinamerikas. Sie exportierten Waren im Wert von mehr als 510 Milliarden US-Dollar.

## Impressum


 **BDI** Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.  
Internationale Märkte  
Haus der Deutschen Wirtschaft  
Breite Straße 29, 10178 Berlin  
[www.bdi.eu](http://www.bdi.eu)

 **IFG** Das Projekt wird für den BDI durch die Industrie-Förderung Gesellschaft mbH in eigenem Namen und auf eigene Rechnung durchgeführt.

### Partner

 Landesverband der  
Baden-Württembergischen Industrie e.V.

 **BKU** Bund Katholischer Unternehmer e.V.  
Bund Katholischer Unternehmer e.V.

 **sequa** gGmbH  
Partner der deutschen Wirtschaft  
Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über sequa gefördert.

### Ansprechpartner

Sigrid Zirbel, BDI, [s.zirbel@bdi.eu](mailto:s.zirbel@bdi.eu)  
Joachim Elsässer, IFG, [j.elsaesser@ipa-bdi.eu](mailto:j.elsaesser@ipa-bdi.eu)  
Uta Knott, IFG, [u.knott@ipa-bdi.eu](mailto:u.knott@ipa-bdi.eu)

### Ansprechpartner in Mexiko

Alberto Equihua, IFG, [a.equihua@ipa-bdi.eu](mailto:a.equihua@ipa-bdi.eu)  
German Bonilla, IFG, [g.bonilla@ipa-bdi.eu](mailto:g.bonilla@ipa-bdi.eu)

[www.bdi.eu/ipa](http://www.bdi.eu/ipa)

### Stand

Februar 2017



## Innovationspartnerschaft Deutschland – Mexiko Pazifische Allianz

Deutsche Wirtschaft  
verstärkt Zusammenarbeit  
mit Mexiko, Chile,  
Kolumbien und Peru

## Partnerschaft für Innovation und nachhaltiges Unternehmertum

Wirtschaft, Wachstum, Wohlstand – und das nachhaltig. Das ist das Motto der Innovationspartnerschaft Deutschland – Mexiko/Pazifische Allianz. Das Verbandspartnerschaftsprojekt knüpft an die guten Beziehungen zu Lateinamerika an. Der BDI arbeitet seit 2010 eng mit seinen mexikanischen Partnerverbänden COPARMEX und USEM zusammen. Auch zu weiteren Industrieverbänden in der Pazifischen Allianz bestehen gute Beziehungen. Gemeinsam mit dem Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie (LVI) und dem Bund Katholischer Unternehmer (BKU) führt der BDI das BMZ-finanzierte Projekt seit 2016 hauptverantwortlich durch.

### BDI

spricht als Spitzenverband der deutschen Industrie und industrienahen Dienstleister für 36 Branchenverbände und repräsentiert die Interessen von über 100.000 Unternehmen mit gut acht Millionen Beschäftigten.

### LVI

vertritt die Interessen von 42 Fachverbänden, mehr als 500 Unternehmen sowie einer Reihe von Branchenclustern in Baden-Württemberg.

### BKU

im Bund Katholischer Unternehmer engagieren sich ca. 1.200 Mitglieder für ethische Werte im betrieblichen Alltag auf Grundlage der Katholischen Soziallehre.

### COPARMEX

der mexikanische Wirtschaftsverband macht sich für die Interessen von etwa 36.000 Unternehmen aller Sektoren in wirtschafts- und arbeitsrechtlichen Fragen stark.

### USEM

ist ein Zusammenschluss von 26 Regionalverbänden. Seine Mitglieder setzen sich für nachhaltiges Unternehmertum und christliche Sozialethik ein.

## Was wollen wir in der Pazifischen Allianz erreichen?

Wir wollen die wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung in den Ländern der Pazifischen Allianz fördern. Dies gelingt vor allem durch offene Märkte, effiziente politische und institutionelle Rahmenbedingungen und einen starken Mittelstand. Gleichzeitig möchten wir durch gemeinsame Netzwerke und Veranstaltungen Ideen und Instrumente für verantwortliches Wirtschaften vermitteln. Dafür bauen der BDI und seine Partner eine Stakeholder-Plattform auf, um einen Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auf verschiedenen Ebenen zu führen.

**Auf Ebene der Pilotregion** (Aguascalientes, Guanajuato, Jalisco, Querétaro, San Luis Potosi) mit regionalen Technologie-Clustern und Unternehmernetzwerken:

- Einbindung lokaler mittelständischer Unternehmen in internationale Lieferketten in den Sektoren: Automobil, Gesundheitswirtschaft, Luft- und Raumfahrt, Information & Kommunikation

### Auf nationaler Ebene in Mexiko

mit Partnerverbänden COPARMEX und USEM:

- Transparenz, Antikorruption (Kooperationsabkommen BDI-COPARMEX)
- Aufbau eines bilateralen Nachhaltigkeitsnetzwerks mit dem Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft „econsense“ und dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE)
- Vergabe eines Preises für nachhaltiges Unternehmertum „Premio Lorenzo Servitje“

### Auf Ebene der Pazifischen Allianz

mit nationalen Wirtschaftsverbänden, Think Tanks und NGOs:

- Aufbau eines transnationalen Kooperationsnetzwerks und Unterstützung der regionalen wirtschaftlichen Integration

## Wie unterstützen wir unsere Partner in der Region?



### Der BDI unterstützt die Partnerverbände, indem er:

- ihre wirtschaftspolitische Interessensvertretung stärkt
- Netzwerke mit lokalen und internationalen Partnern aufbaut
- mittelständischen Unternehmern hilft, gesellschaftspolitische, soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen
- gemeinsame Programme für Transparenz und Antikorruptionsstrategien entwickelt und umsetzt
- Know-how der deutschen Industrie auf allen Ebenen der Kooperation einbringt

Das Projekt fördert langfristig die Leistungsfähigkeit lokaler mittelständischer Unternehmen. Dadurch entstehen auch Synergien für deutsche Unternehmen, insbesondere hinsichtlich ihrer Liefer- und Kundenbeziehungen vor Ort.